

Dipl.-Ing. Uwe Zuttman
Betriebsleiter
Hermsdorfer Holzwerke FuT GmbH & Co. KG
Rodaer Straße 43
07629 Hermsdorf

Helk Implan GmbH
Kupferstraße 1,
99441 Mellingen

Faunistisches Gutachten

für den

**Bebauungsplan B-Plan
WA Bergstraße Hermsdorf**

erstellt von

Dipl. Biol. Michael Nickel
Sophienstr. 37
07743 Jena
praeparation-nickel@gmx.de



Jena, 11.09.2020

Untersuchungsfläche

Die Untersuchungsfläche befindet sich im NE-Randbereich der Stadt Hermsdorf (Abb.1). Die Fläche wird nördlich von einem Gestüt und südlich von einer Kleingartenanlage begrenzt (Abb.2). Es handelt sich dabei um ein ebenes, weitestgehend beräumtes ehemaliges Betriebsgelände, welches temporär und in Teilen als Pferdekoppel genutzt wird. Der Standort weist einen typischen Ruderal- bzw. Kulturbrachencharakter mit geringem Aufwuchs auf (Ellenberg, 1996). Über die Fläche verteilt sind Reste von Gebäudefundamenten und Betonplatten (Abb.3).

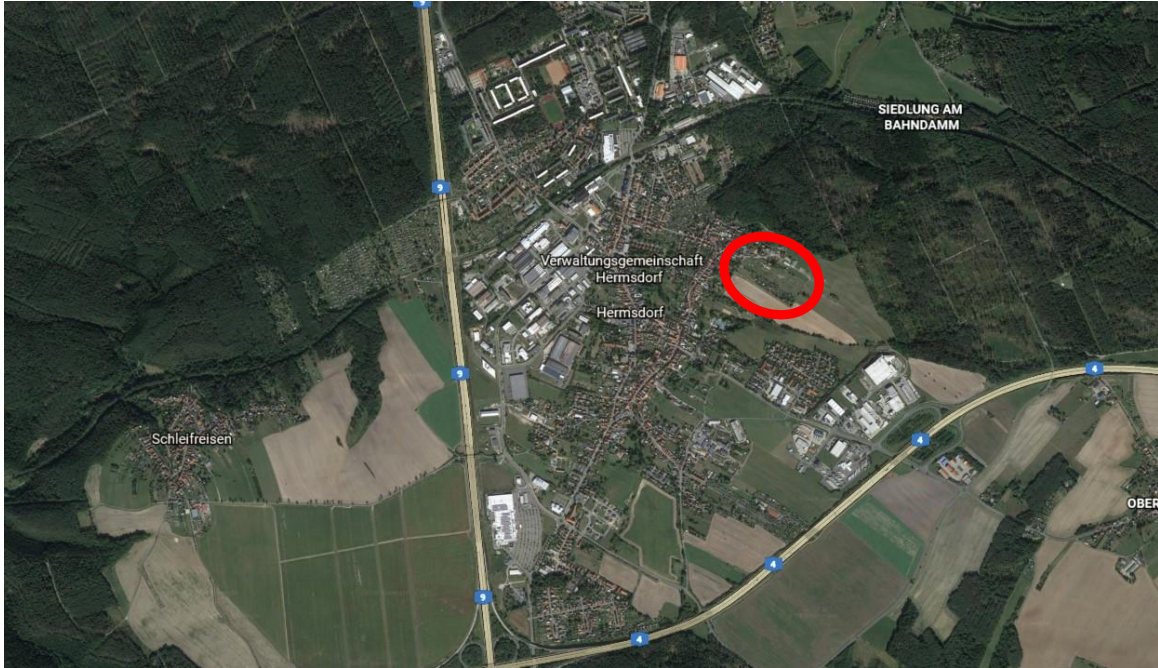


Abb. 1: Lage der Untersuchungsfläche bei Hermsdorf (Kartenquelle: OpenMaps)



Abb. 2: Untersuchungsfläche (Kartenquelle: GoogleEarth/Helk Ilmplan GmbH)



Abb. 3: Standortaufnahme der Untersuchungsfläche (Foto: M. Nickel).

Methodik

Die faunistischen Erfassungen der Fläche (Bebauungsplan B-Plan WA Bergstraße Hermsdorf, entsprechend des Lageplans) wurden in Zeitraum April bis September 2020 durchgeführt. Insgesamt fanden neun Flächenbegehungen statt. Diese erfolgten am 12.04., 21.05., 24.05., 1.07., 23.08., und 6.09.2020. Unter Berücksichtigung der Aktivitätszeiten der jeweiligen Artengruppen erfolgten drei Frühjahrstermine gedoppelt, d.h. eine Begehung der Untersuchungsfläche fand in den frühen Morgenstunden nach Sonnenaufgang statt, eine weitere Begehung folgte witterungsabhängig am späten Vor- oder Nachmittag.

- Ornithologischer Teil:

Erfasst wurden alle anwesenden Vogelarten. Dabei wurden revieranzeigende Merkmale (singende bzw. revieranzeigende Männchen, futtertragende Alt- sowie bettelnde Jungvögel, nahrungssuchende und nestbauende Individuen) entsprechend der gängigen Revierkartierungsmethoden (Südbeck et al. 2005) als Indikator für einen Brutstatus respektive -bestand bewertet. Die festgestellten Arten wurden im Gelände digital erfasst. Für die Auswertung wurden die so gewonnenen Felddaten zusammengefügt und in Karten übertragen.

- Herpetologischer Teil:

Während der Begehungen wurden geeignete Habitatstrukturen auf die Anwesenheit von Reptilien, hier insbesondere von Zauneidechsen (*Lacerta agilis*), hin untersucht. Funde wurden nach Alter und Geschlecht getrennt in Kartenpunkte übertragen. Die so ermittelten Daten und die sich daraus ergebende Verteilung wurden für die Auswertung und Abschätzung der lokalen Populationsgröße herangezogen.

Ergebnisse

- **Ornithologischer Teil:**

Auf der Untersuchungsfläche konnten im Erfassungszeitraum 2020 insgesamt 30 Vogelarten nachgewiesen werden (Abb. 4, Tab. 1). Dabei wurde die Wachtel (*Coturnix coturnix*) als einziger Brutvogel nachgewiesen (Abb. 5). Alle anderen Vogelarten nutzten die Fläche intensiv als Nahrungshabitat. Besonders sind hier beide nachgewiesenen Schwalbenarten (Rauch- *Hirundo rustica* und Mehlschwalbe *Delichon urbicum*), Hausrotschwanz *Phoenicurus ochruros*, Feld- *Passer montannus* und Haussperling *P. domesticus* sowie Bachstelzen *Motacilla alba* zu erwähnen.



Abb. 4: Datenverteilung (gelbe Punkte) der im Gebiet festgestellten Vogelarten.



Abb. 5: Brutvorkommen Wachtel (*Coturnix coturnix*).

dt. Artname	wiss. Artname	Status	Anzahl BP
Rotmilan	<i>Milvus milvus</i>	NG	
Mäusebussard	<i>Buteo buteo</i>	NG	
Turmfalke	<i>Falco tinnunculus</i>	NG	
Wachtel	<i>Coturnix coturnix</i>	BV	1
Waldkauz	<i>Strix aluco</i>	NG	
Grünspecht	<i>Picus viridis</i>	NG	
Buntspecht	<i>Dendrocopos major</i>	NG	
Rauchschwalbe	<i>Hirundo rustica</i>	NG	
Mehlschwalbe	<i>Delichon urbicum</i>	NG	
Kolkrabe	<i>Corvus corax</i>	NG	
Dohle	<i>Coloeus monedula</i>	NG	
Kohlmeise	<i>Parus major</i>	NG	
Hausrotschwanz	<i>Phoenicurus ochruros</i>	NG	
Gartenrotschwanz	<i>Phoenicurus phoenicurus</i>	NG	
Amsel	<i>Turdus merula</i>	NG	
Wacholderdrossel	<i>Turdus pilaris</i>	NG	
Singdrossel	<i>Turdus philomelos</i>	NG	
Mönchsgrasmücke	<i>Sylvia atricapilla</i>	NG	
Gartengrasmücke	<i>Sylvia borin</i>	NG	
Zilpzalp	<i>Phylloscopus collybita</i>	NG	
Baumpieper	<i>Anthus trivialis</i>	NG	
Bachstelze	<i>Motacilla alba</i>	NG	
Neuntöter	<i>Lanius collurio</i>	NG	
Star	<i>Sturnus vulgaris</i>	NG	
Hausperling	<i>Passer domesticus</i>	NG	
Feldsperling	<i>Passer montanus</i>	NG	
Stieglitz (Distelfink)	<i>Carduelis carduelis</i>	NG	
Bluthänfling (Hänfling)	<i>Carduelis cannabina</i>	NG	
Girlitz	<i>Serinus serinus</i>	NG	
Goldammer	<i>Emberiza citrinella</i>	NG	

Tab. 1: Status der auf der Untersuchungsfläche nachgewiesenen Vogelarten. Abkürzungen: NG: Nahrungsgast, BV: Brutvogel.

Fazit ornithologische Erfassung

Zwar brüten auf Grund der weitestgehend fehlenden Habitatstrukturen, wie Büsche und Bäume, bis auf die nachgewiesene Wachtel (*Coturnix coturnix*) keine weiteren Vogelarten innerhalb der Fläche, dennoch stellt das untersuchte Gebiet für die angrenzend brütenden Vogelarten ein wichtiges Nahrungsdepot dar.

• **Herpetologischer Teil**

Zu allen Begehungsterminen konnten auf der Untersuchungsfläche Zauneidechsen (*Lacerta agilis*) gefunden werden. Dabei wurden ausschließlich im östlichen Teil der Fläche Tiere gefunden.

Im Frühjahr wurden maximal 6 adulte Männchen (12.04.2020) und 4 adulte Weibchen (1.07.2020) am gleichen Tag registriert (Abb. 6).

Im Zeitraum August/September konnten maximal 3 adulte Männchen (6.09.2020) und 6 adulte Weibchen (6.09.2020) beobachtet werden. In dieser Zeit konnten auch Jungtiere zweier Altersklassen festgestellt werden. So wurden maximal am 23.08.2020 34 diesjährige Individuen beobachtet und am 6.09.2020 insgesamt 18 Jungtiere davon 4 Individuen aus dem Vorjahr. Insgesamt wurden auf der Untersuchungsfläche 87 Individuen davon 19 adulte Männchen, 16 adulte Weibchen und 62 Jungtiere in verschiedenen Altersklassen nachgewiesen (Tab. 2.).

Datum	Männchen	Weibchen	diesjähriges Jungtier	vorjähriges Jungtier
12.04.	6			
21.05.	4			
24.05.	4	2		
1.07.	2	4		
23.08.		4	34	
6.09.	3	6	14	4
Summe	19	16	48	4

Tab. 2: Anzahl nachgewiesener Zauneidechsen (*Lacerta agilis*) zu den Begehungsterminen



Abb. 6: Verteilung der Funde adulter Zauneidechsen (*Lacerta agilis*) zwischen dem 2.04 und 1.07.2020



Abb. 7: Verteilung der Funde adulter Zauneidechsen (*Lacerta agilis*) am 23.08. und 6.09.2020



Abb. 8: Verteilung der Funde juveniler und vorjähriger Zauneidechsen (*Lacerta agilis*) am 23.08. und 6.09.2020.

Fazit herpetologische Erfassung

Auf der untersuchten Fläche wurden ausschließlich Zauneidechsen (*Lacerta agilis*) nachgewiesen. Legt man die Kriterien für die Populationsgröße und die sich daraus ergebenden Wertstufen für die Einschätzung des lokalen Vorkommens der Zauneidechse (*Lacerta agilis*) des Bundesamts für Naturschutz (BfN) und Bund-Länder-Arbeitskreis (BLAK) FFH-Monitoring von 2015 zu Grunde, kann der Zustand der gefundenen Population als „gut“ bis „hervorragend“ eingestuft werden. Bezogen auf die drei gefundenen Altersklassen kann dieser sogar als „hervorragend“ betrachtet werden. Die Habitatqualität des Standorts ist bezogen auf Einzelkriterien wie Strukturierung des Lebensraums, Häufigkeit von Strukturelementen, Bodenstruktur ebenfalls als „gut“ bis „hervorragend“ zu betrachten. Nach aktuellem Stand (bezogen auf das Erfassungsjahr 2020) kann man von geringen Beeinträchtigungen hinsichtlich Sukzession, angrenzenden Fahrwegen und Bedrohung durch Haustier, Wildschweine etc. ausgehen.

Literatur

Bundesamt für Naturschutz (BfN) und Bund-Länder-Arbeitskreis (BLAK) FFH-Monitoring und Berichtspflicht (2015): Bewertung des Erhaltungszustandes der Arten nach Anhang II und IV der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie in Deutschland. Bewertungsbögen der Amphibien und Reptilien als Grundlage für ein bundesweites FFH-Monitoring.

(Originalfassungen:

SCHMIDT, P., GRODDECK, J. & M. HACHTEL (2006): Lurche (Amphibia) unter Mitarbeit von S. BÖLL, H. BUSCHMANN, L. DALBECK, A. GEIGER, I. JOHN, A. KRONE, B. LÜSCHER, F. MEYER, H., R. PODLOUCKY, UTHLEB, U. SCHEIDT, M. SCHLÜPMANN, T. SY & K. WEDDELING. In: SCHNITZER, P., EICHEN, C., ELLWANGER, G., NEUKIRCHEN, M. & E. SCHRÖDER (2006): Empfehlungen für die Erfassung und Bewertung von Arten als Basis für das Monitoring nach Artikel 11 und 17 der FFH-Richtlinie in Deutschland. Berichte des Landesamtes für Umweltschutz Sachsen-Anhalt: 238-268.)

Ellenberg, H. (1996): *Vegetation Mitteleuropas mit den Alpen in ökologischer, dynamischer und historischer Sicht (UTB für Wissenschaft. Große Reihe. Band 8104)*. 5. Auflage. Eugen Ulmer, Stuttgart (Hohenheim).

Südbeck, P., H. Andretzke, S. Fischer, K. Gedeon, T. Schikore, K. Schröder u. C. Sudfeldt (Hrsg.; 2005): *Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands*. Radolfzell.

https://ffh-anhang4.bfn.de/arten-anhang-iv-ffh-richtlinie/reptilien/zauneidechse-lacerta-agilis/lokale-population-gefaehrung.html?no_cache=1 (Abruf: 11.09.2020)